

Literaturhinweis

GUTHMANN, J., HAHN, C. & REICHEL, R. (2011): Taschenlexikon der Pilze Deutschlands. Ein kompetenter Begleiter zu den wichtigsten Arten. 432 Seiten, ca. 150 farbige Abb. Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim. ISBN 978-3-494-01449-4. Hardcover. Preis: 29,95 Euro.



Wenn ein neues Pilzbuch auf den Markt kommt, an dem Dr. CHRISTOPH HAHN, der neue Präsident der DGfM, Mitautor ist, so beansprucht das allgemeines Interesse.

Auf den ersten Blick sieht das vorliegende Buch allerdings wie einer dieser unzähligen kleinformatischen Pilzführer aus, die in größeren Buchhandlungen massenhaft herumliegen. Dies ist jedoch ein ganz anderes Buch. Es ist zur Bestimmung von Pilzen nicht wirklich geeignet, seine Benutzung setzt bereits (gute) Pilzkenntnisse voraus.

Die Autoren haben 150 meist gut bekannte einheimische Großpilze herausgesucht, die

sich auf verschiedenste taxonomische und morphologische Gruppen verteilen. Darunter befinden sich fast alle wichtigen Giftpilze sowie die bedeutendsten Speisepilze, außerdem die meisten jener heimischen Arten, die seit einiger Zeit als „Heilpilze“ oder „Vitalpilze“ in Mode gekommen sind.

Die einzelnen Arten werden ausführlich abgehandelt. Vorher findet sich eine kurze, präzise Charakterisierung der jeweiligen Gattungsmerkmale. Die Arten werden mit lateinischem und deutschem Namen genannt, außerdem finden sich ihre englischen und französischen Bezeichnungen. Nach einer kurzen Beschreibung der Makromerkmale und der Sporen folgen (kurze) Hinweise zur Ökologie. Jede Art wird durch ein (mitunter recht kleines) Farbfoto illustriert.

Nach der Aufzählung von Verwechslungsmöglichkeiten folgt bei jeder Pilzart der Teil, der das Buch in seiner Art einmalig und wertvoll macht. Meist heißt der Punkt schlicht „Bemerkungen“ und kann bis zu fünf Seiten lang sein. Selten sind diese Bemerkungen weiter aufgegliedert, z. B. beim Steinpilz kommen hinzu „Geschichtliches“, „Inhaltsstoffe/Verwendung“ sowie „Kulinarische Verwendung“. Der Schwerpunkt liegt dabei bei den meisten Arten auf den Inhaltsstoffen. Chemie und Wirkungsweise der Giftstoffe aller wichtigen Giftpilze werden beschrieben, so dass der Pilzsachverständige, aber auch der Arzt hier eine zusammenfassende Übersicht der einschlägigen Syndrome vorfindet, und das auf dem aktuellsten Stand. Darüber hinaus wird eine Fülle von Einzelinformationen geboten, die in ihrer Umfänglichkeit wohl nirgendwo anders zu finden ist.

(Fortsetzung siehe Seite 51)

(Fortsetzung von Seite 22)

Gerade auch bei dem Thema „Heilpilze“ offenbaren die Autoren umfangreiche Kenntnisse der asiatischen Literatur zu diesem Thema, wie auch zu ethnomykologischen Aspekten und zum früheren und heutigen Einsatz vieler Arten in der Homöopathie. Der aufmerksame Leser findet auch viel Überraschendes. Hätten Sie z. B. gewusst, dass 15 % der Weltproduktion synthetischer Fungizide auf Abkömmlinge der Strobilurine entfallen, einer Stoffgruppe, die zuerst in Zapfenrüblingen (*Strobilurus* spp.) entdeckt wurde?

Das Buch versteht sich ausdrücklich als Ergänzung zu dem im gleichen Verlag erschienenen „Grundkurs Pilzbestimmung“ von RITA LÜDER, welche auch das Vorwort verfasst hat. Neben einer kurzen Einleitung in den Gebrauch des Buches sowie der Erläuterung einiger mykologischer Grundbegriffe werden auch Hinweise für das Verhalten bei Verdacht auf Pilzvergiftung gegeben. Nach dem Speziellen Teil folgen Worterklärungen, ein Quellenverzeichnis (30 Seiten), Register der wissenschaftlichen, deutschen, englischen und französischen Artnamen, ein Sach- und Stichwortregister

sowie eine Tabelle der im Text erwähnten Inhaltsstoffe. Für manchen interessant dürften einige aufgezählte Firmen sein, die getrocknete Pilze, sog. „Vitalpilze“ bzw. Pilzbrut für Zuchtpilze vertreiben.

Das Buch wurde sorgfältig redigiert, auch angesichts der zahlreichen chemischen Formeln, und enthält kaum Schreibfehler. Gleich auf der ersten Seite des Inhaltsverzeichnisses fiel auf, dass die Arten der Gattung *Craterellus* als „Kratellen“ (anstatt „Kraterellen“) bezeichnet werden. Die Schrifttype von durchgängig 8(?) pt erscheint dem Rez. etwas zu klein. Der Titel des Buches ist allerdings irreführend; es handelt sich nicht um ein „Lexikon“ (mit alphabetisch geordneten Stichwörtern), sondern eher um ein Kompendium. Diese kleinen kritischen Anmerkungen schmälern aber den Wert des Buches in keiner Weise. Hier wurde ein Nachschlagewerk geschaffen, das für den Pilzfreund und Mykologen jeder Qualifikationsstufe viel Interessantes und Wissenswertes enthält und vorbehaltlos empfohlen werden kann.

Dr. GERALD HIRSCH



HEINRICH DÖRFELT, ERIKA RUSKE (2008):

Die Welt der Pilze

Mit 220 farbigen Abbildungen, 82 Textfiguren und 22 Tabellen.
322 Seiten.

2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Weissdorn-Verlag Jena.
ISBN: 978-3-936055-55-9 . Preis: 29,80 €.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2012/13

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Hirsch Gerald

Artikel/Article: [Literaturhinweis 22](#)